



FOSSILE SUBVENTIONEN ABBAUEN - SOZIALSTAAT RETTEN

*Sozialdemokratische Standpunkte zur
sozial-ökologischen Transformation*

SPD.Klima.Gerecht

LIEBE GENOSS:INNEN,

Christian Lindner will den Sozialetat um 20 Milliarden Euro kürzen. Wir als SPD müssen klarmachen: Soll der Haushalt weiter ausgeglichen werden, darf das nicht auf die Kosten ärmerer Menschen gehen. Wenn es zu sozialen Kürzungen kommt, dann klimafreundlich und sozial gerecht. Fossile Subventionen behindern Klimaziele nicht nur, sie entlasten zusätzlich reiche Haushalte deutlich. Der Abbau fossiler Subventionen wurde im Koalitionsvertrag beschlossen und ist an vielen Stellen kurzfristig umsetzbar. Hier sind die schädlichsten und ungerechtesten Subventionen umrissen:

KEROSINBESTEUERUNG, ÜBER 13 MRD.€

Auch 2023 bleibt Fliegen ein klimaschädlicher Luxus. 50 Prozent der Deutschen sind noch nie geflogen. Die reichsten 10 Prozent verbrauchen pro Kopf über 7-mal so viel Kerosin wie die ärmsten 10 Prozent. Kerosin ist von der Energiesteuer ausgenommen und auf internationalen Flugverkehr wird keine MwSt. fällig. Mittelfristig sind Europäische Lösungen möglich, kurzfristig kann die Subvention über die Luftverkehrssteuer ausgeglichen werden.

DIESELPRIVILEG, 8,2 MRD.€

Haushalte mit hohem Einkommen besitzen nicht nur mehr Autos, sondern legen mit diesen auch längere Strecken zurück. Beides führt dazu, dass die oberen Top 20 Prozent der Einkommen beim Dieselprivileg knapp 40 Prozent der Subventionsauszahlungen erhalten. Durch eine Angleichung der KFZ-Steuer für Dieselfahrzeuge können Haushalte mit geringem Einkommen zielgerichteter entlastet werden.

DIENSTWAGENPRIVILEG, 4,3 MRD.€

Der Dienstwagenbestand entfällt zu fast 50 Prozent auf die beiden oberen Einkommensdezile. Die oberen Einkommen haben diese Subventionen nicht nötig, sodass eine Fokussierung der Subventionen auf die unteren Einkommensgruppen die ökologisch negativen Anreize mindert und den Bundeshaushalt entlastet.

ENTFERNUNGSPUASCHALE, 4 - 5 MRD.€

In Deutschland werden nahezu bedingungslos Fahrtkosten subventioniert. Eine deutliche Reform der Entfernungspauschale wirkt progressiv und beendet die Steuerentlastung von Menschen mit sehr hohem Einkommen. Möglich wäre ein einkommensunabhängiges Mobilitätsgeld, dass allen Pendler:innen von der Steuerschuld abgezogen wird. Zielgerichtete Entlastungen sind durch Härtefallregelung oder Einkommenssteuererleichterungen möglich.

Mit dem Abbau dieser Subventionen können wir Sektoren, wie den Familien- und Arbeitssektor stark entlasten und würden weitaus mehr als die von Lindner angepeilten 20 Milliarden erhalten.

Ansprechpartner:

Paul Schilling: +49 1525 7686384

Annabel Schumacher: +49 170 5952028

E-Mail: info@spd-klima-gerecht.de

Twitter: @Klima.Gerecht

Insta: [spd.klima.gerecht](https://www.instagram.com/spd.klima.gerecht)

